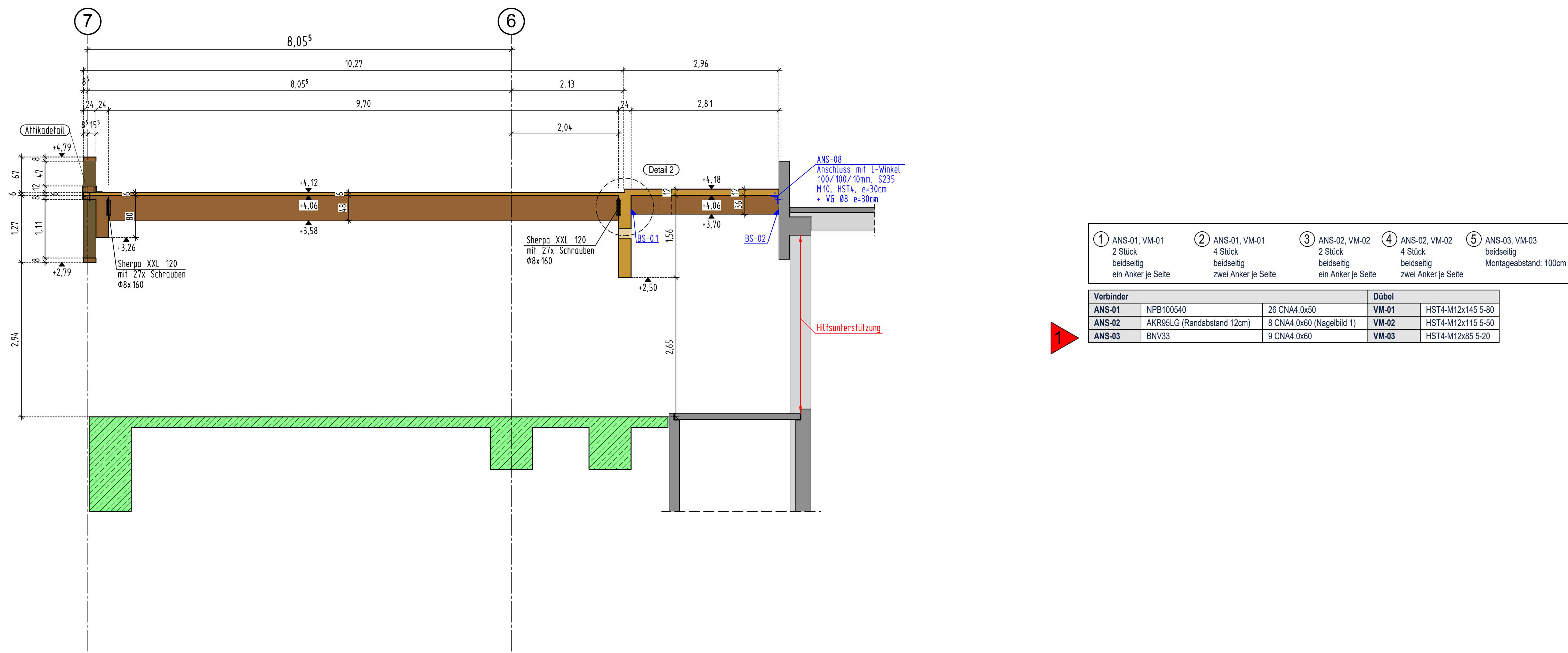


Schnitt 1-1 M.1:50

**Holzleimbauenehmigung:**

Die mit der Herstellung der Brettschichtbinder beauftragte Firma muss im Besitz einer gültigen Holzleimbauenehmigung oder Bescheinigung nach DIN 1052:2012-05, Teil 10, Abs.3 Tabelle 2 sein.

Hilfsunterstützung im Bauzustand:

Während des Bauzustands ist die Bestandsdecke bzw. der Dachrandträger über dem Erdgeschoss im Bestandsgebäude parallel zur Achse 5 für eine Linienförmige Last von 20 kN/m temporär abzustützen. Die temporäre Abstützung darf erst nach vollständiger Ausführung des Dachbaus (Erweiterung/Neubau) entfernt werden.

Erläuterung zur Angabe Höhenlage OK Durchbruch:

Die Höhenkote gibt die Höhe des lichten Durchbruchs an. Eine Brandschutzbeplankung ist entsprechend außerdem einzuplanen.

Erläuterung zur Angabe Abmessung Durchbruch:

Die Maße beziehen sich auf die lichte Größe der Durchbrüche. Wenn für einen Durchbruch eine Brandschutzbeplankung erforderlich ist, wird diese entsprechend um das lichte Öffnungsmaß herum angeordnet.

Für Angaben Grundriss siehe Plan RDS-TPW-SP-EW-EG-01-Sv00

Für Angaben Schnittplanung siehe Plan RDS-TRW-SP-EW-EG-02-Sv00

Für Angaben Details siehe Plan RDS-TRW-SP-EW-EG-03-Sv00

Alle Stahlbauteile sind brandschutztechnisch für R30 zu beplanen/beschichten

Vollholz:

Es ist luftgetrocknetes Holz zu verwenden. Das Dach ist kurzfristig einzudecken. Insbesondere bei schwachen Holzquerschnitten muss vom ausführenden Unternehmen beachtet werden, dass die effektiven Querschnitte den Nennquerschnitten entsprechen. Die Holzfeuchte beim Einbau muss unter 18% liegen. Bei feuchtem Holz ergeben sich sehr große Durchbiegungen infolge Schwinden und Kriechen. Bei frischem Bauholz treten ferner bei schnellem Austrocknen im Bauwerk klaffende Risse auf, die viel größer als die üblichen Schwindrisse sind und die Querschnittstragfähigkeit und -steifigkeit erheblich reduzieren. In solchen Rissen ist zudem kein ausreichender Holzschutz gegeben, da sie tiefer ins Holz eindringen als die üblichen Holzschutzmittel.

Holzschutz:

Gemäß DIN 68800 bzw. DIN EN 335 werde die Holzbauteile in die Gebrauchs-kategorie OK 1 eingestuft, da Außenbauteile ohne unmittelbare Weiterbeanspruchung vorliegen. Es ist ein entsprechendes Holzschutzsystem gegen Insektenbefall nach DIN 68800 vorzusehen. Um auf einen chemischen Holzschutz verzichten zu können, kann bei den Brettschichtholzbalcken splintfreies Farbkerholz verwendet werden, die Bauteile allseitig durch eine geschlossene Bekleidung abgedeckt, oder Holz z.B. in begehbaren unbeheizten Dachstühlen, zum Raum hin so offen angeordnet ist, dass es kontrollierbar bleibt und an sichtbar bleibender Stelle dauerhaft ein Hinweis auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Kontrolle angebracht wird.

Brandschutz:

Tragende und aussteifende Bauteile sowie Decken sind feuerhemmend (R30) auszuführen. Der Brandschutz aller tragenden Stahlbauteile ist entsprechend den geforderten Brandschutzanforderungen entsprechenden durch einen Anstrich sicherzustellen (R30). Der Brandschutz aller tragenden Stahlbauteile im Eingangsbereich bei der Außenfreitreppe ist entsprechend den geforderten Brandschutzanforderungen durch eine Brandschutztechnische Beplankung sicherzustellen.

Anpassung der Maße an Bestand:

Anpassung der Maße an die tatsächliche Bestandssituation erforderlich! Alle Maße sind zudem von der ausführenden Firma verantwortlich vor Ort aufzumessen und zu prüfen!

Schalpläne:

Schalpläne sind nur gültig in Verbindung mit den Werkplänen des Architekten und den Ausführungsplänen der Fachplaner (HLS-, E-, Aufzugsplaner usw.) insbesondere wegen weiterer Einbauteile, Wärmedämmung, Sichtbeton sowie Schlitz- und Aussparungen! Sämtliche Maße, Detailpunkte und Aussparungen sind mit den Angaben auf den Werkplänen des Architekten zu vergleichen. Differenzen sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären! Für alle Aussparungen (OD, WD, WS usw.) sind die Architektenpläne in Verbindung mit den Plänen der Fachingenieure maßgebend! Bei Differenzen Rücksprache mit den Planverfassern und dem Tragwerksplaner!

Baugrund und Grundwasser:

Gebäude	+0.00 = 334.10 m üNN (OK FFB EG)
Grundwasser	siehe Geolog. Gutachten
Bemessungswert Sohlwiderstand	gemäß Geolog. Gutachten

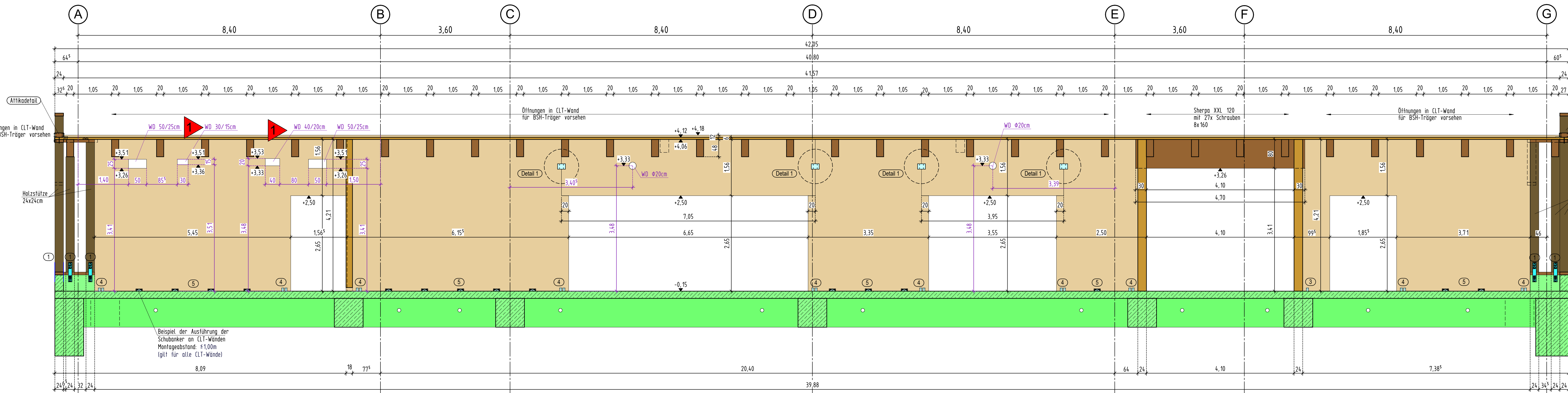
Legende:

StB-Beton	Mauerwerk-Ziegel T1
Wi-Beton	Mauerwerk-Ziegel T2
Fertigteil	Mauerwerk-Brandschutz
StB-Stütze	Mauerwerk-Kalksandstein
Beton unbewehrt	Mauerwerk-nicht tragend
Dämmung-Wand	Stahlbau
Dämmung-Boden tragend	Holzbau
Arbeitsfuge	Rove Fuge
Höhenkote OK Fertig	Höhenkote OK Roh
	Durchbruchpunkt

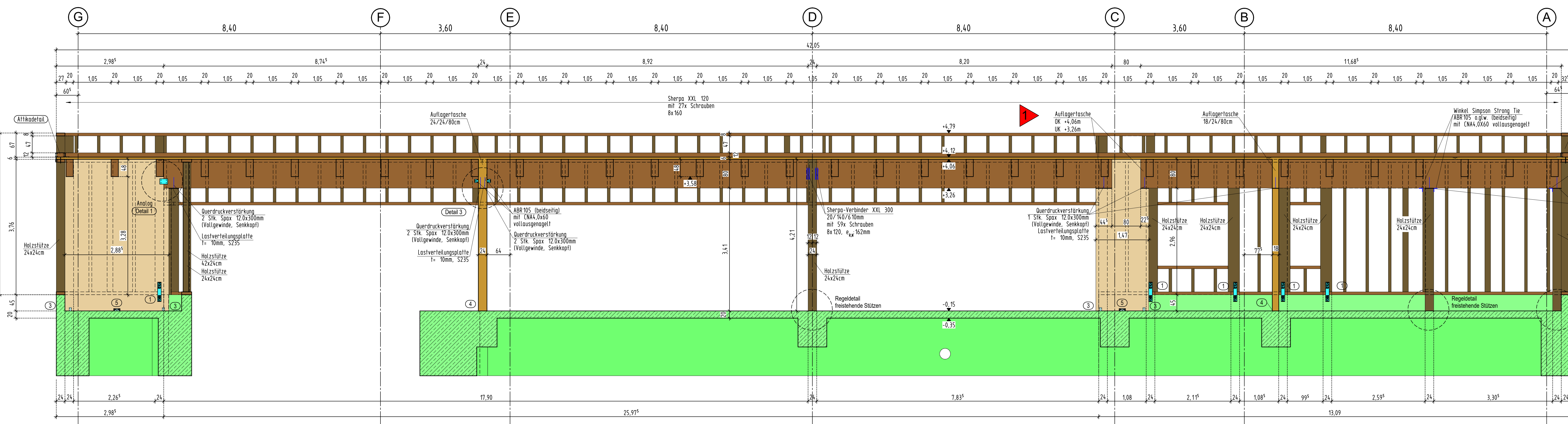
Abkürzungen:

BO = Bodendurchbruch
BS = Bodenschüttung
BA = Bodenaussparung
OD = Deckendurchbruch
DA = Deckenaussparung
WD = Wanddurchbruch
WS = Wandaussparung
MA = Wandaussparung
KB = Kernbohrung
BoPla = Bodenplatte
BR = Brüstung
BH = Brüstungshöhe
FT = Fertigteil
OK = Oberkante
UK = Unterkante
UZ = Überzug
UZ = Überzug
VK = Vorderkante
FFB = Fertigfußboden
RFB = Rauhfußboden
RD = Rohdecke

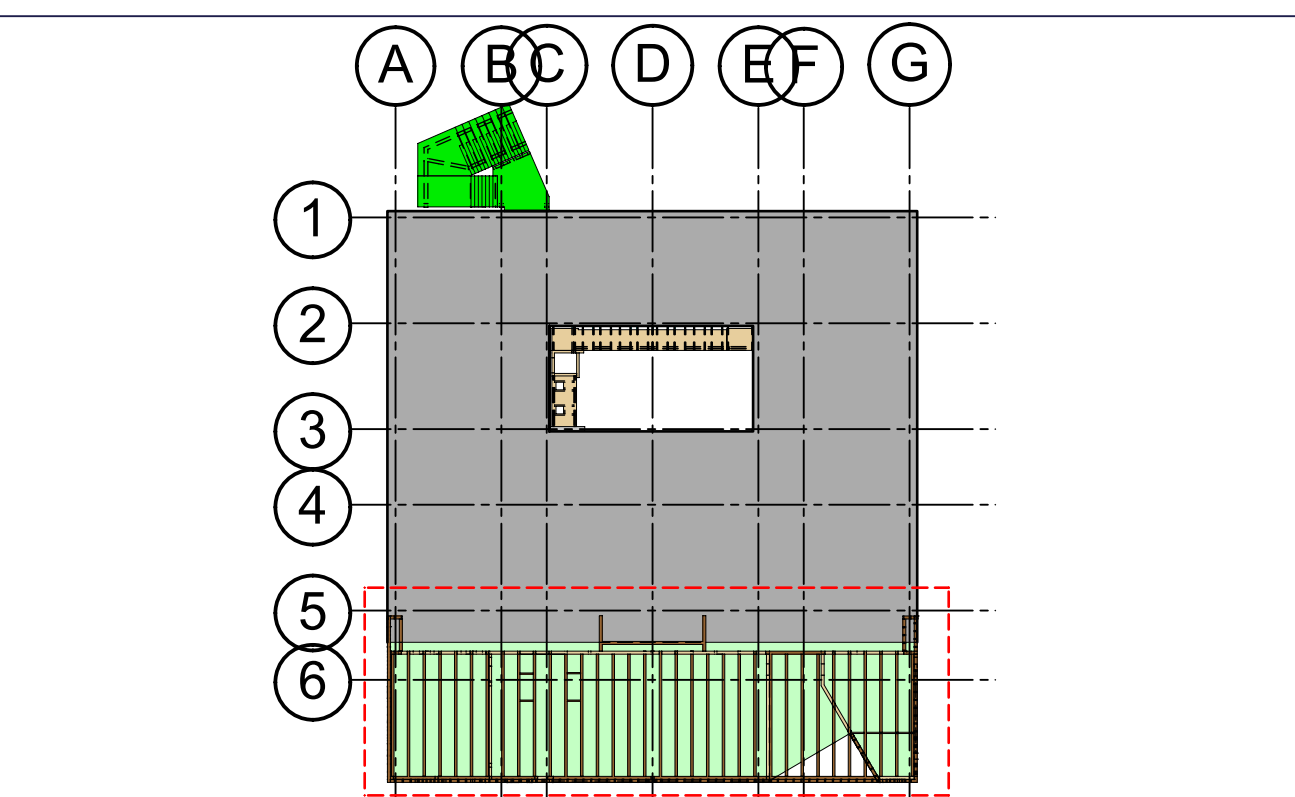
Schnitt 2-2 M.1:50



Schnitt 3-3 M.1:50



Vom Architekten für die Bauausführung freigeben:



Bauherr: Stadt Nürtingen Bauprojektmanagement Marktplatz 7 72622 Nürtingen	Architekt: [Hinzuz. 28] architekten Mittlere Deutau 54 73728 Esslingen
Tragwerksplanung: Konstruktionsgruppe Baun AG Jahnstraße 6, 70307 Stuttgart T +49 (0)711 1286028-0 E stuttgart@kb-group.com	Prüfingenieur:
Projekt: Erweiterung und Umbau der Roßdorfschule Hans-Möhre-Straße 10	
Planinhalt: Erweiterung / Schalplan Holzbau Erdgeschoss Schnitte	
Bear: HdB	Gez: Walecki
Gepr: HdB	Stand: 16.06.2028
Erstellung: 28.05.2026	Malstab: 1:50
Projekt Nr.: 24-02-200001	Plan Nr.: RDS-TRW-SP-EW-EG-02-Sv01